

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Inserate werden mit 20 Pf., solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 15 Pf. die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (nur von Behörden) die zweispaltige Zeile 48 bez. 35 Pf. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingefandt, im redaktionellen Teile, die Spaltenzeile 50 Pf.

Die „Weißeritz-Zeitung“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage und wird am Spätnachmittag ausgegeben. Preis vierteljährlich einschl. Zustückergebühren M. 2.40, zweimonatlich M. 1.60, einmonatlich 80 Pf. Einzelne Nummern 10 Pf. Alle Postanstalten, Postboten, sowie unsere Austräger nehmen Bestellungen an.

Amtsblatt für die Königliche Amtshauptmannschaft, das Königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtsseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“ und täglicher Unterhaltungsbeilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 210

Montag den 10. September 1917 abends

83. Jahrgang

Verbot, unreife Kartoffeln auszunehmen.

Nachstehend werden wiederholt die §§ 11 und 17 der Bundesratsverordnung über die Kartoffelerzeugung im Wirtschaftsjahr 1917/18 vom 28. Juni 1917 (R. G. Bl. S. 569 ff.) zur allgemeinen Kenntnis gebracht mit dem Hinweis darauf, daß ein Verstoß gegen die Vorschrift, die Kartoffeln lediglich zu ernten, insbesondere auch vorliegt, wenn Kartoffeln unreif der Erde entnommen werden.

Dresden-N., den 7. September 1917.

Ministerium des Innern.

Die Kartoffelerzeuger sind verpflichtet, die Kartoffeln sachgemäß zu ernten. Die Landeszentralbehörden oder die von ihnen bestimmten Behörden können nähere Anordnungen treffen. Die Kartoffelerzeuger sind ferner verpflichtet, die zur Erhaltung und Pflege erforderlichen Handlungen vorzunehmen. Sie dürfen die Kartoffeln in Höhe der bei ihnen sichergestellten Mengen nicht veräußern oder beseitigen. Durch Rechtsgeschäft darf über die sichergestellten Mengen nur zur Erfüllung der Verpflichtung zur Lieferung verfügt werden. Rechtsgeschäftliche Verfügungen stehen gleich Verfügungen, die im Wege der Zwangsvollstreckung oder Arrestvollziehung erfolgen.

Mit Gefängnis bis zu einem Jahre und mit Geldstrafe bis zu zehntausend Mark oder mit einer dieser Strafen wird bestraft:

1. wer den auf Grund des § 2, 13 erlassenen Bestimmungen zuwiderhandelt;
2. wer den Vorschriften im § 11 oder den auf Grund des § 11 erlassenen Bestimmungen zuwiderhandelt;

3. wer die Auskunft, zu der er nach § 7 Abs. 3, § 15 Abs. 2 oder nach den auf Grund des § 13 Abs. 2 erlassenen Bestimmungen verpflichtet ist, nicht erteilt oder wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben macht;

4. wer der Vorschrift in § 15 Abs. 1 zuwider den Eintritt in die Räume oder die Beseitigung verweigert.

Neben der Strafe können die V.räte, auf die sich die strafbare Handlung bezieht, eingezogen werden, ohne Unterschied, ob sie dem Täter gehören oder nicht.

Bei vorsätzlichem Verschweigen, Beseitigen, Veräußern oder Verschüttern von Vorräten muß die Geldstrafe, wenn ausschließlich auf sie erkannt wird, mindestens dem zwanzigfachen Werte der Vorräte gleichkommen, auf die sich die strafbare Handlung bezieht.

Eicheln- u. Kastaniensammlung.

Trockene Eicheln und Kastanien, um deren Sammlung im volkswirtschaftlichen Interesse dringend geboten wird, werden in Posten von 25 Pfund an im diesseitigen Auftrage von Herrn Schuldirektor Eberl, hier, Bürger Schule, zum Preise von 5,— Mark für 1 Zentner Kastanien und 6,50 Mark für 1 Zentner Eicheln

angenommen.

Dippoldiswalde, am 7. September 1917.

Der Stadtrat.

Weitere amtliche Bekanntmachungen stehen heute in der Beilage.

Großes Hauptquartier, 9. September 1917.

Westlicher Kriegshauptquartier.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Kronprinz Rupprecht von Bayern.

In Flandern herrschte gesteigerte Artillerietätigkeit an der Küste und vom Walde von Houthouse bis zur Straße Menin—Ypern. Nach starkem Feuer erfolgten nachts heftige englische Vorstöße nordöstlich von St. Julien. Der Feind ist überall abgewiesen worden.

Südlich des La Bassée-Kanals und auf beiden Ufern der Scarpe bereiteten die Engländer gleichfalls mit starker Artilleriewirkung gewalttätige Erkundungen vor, die ihnen keinen Erfolg brachten.

Nördlich von St. Omer haben sich bei Orcourt und Billeret heute morgen Gefechte entwickelt.

Heeresgruppe des deutschen Kronprinzen.

In der Champagne stießen französische Bataillone östlich der Straße Sommepey—Souain vor. Sie wurden durch Gegenangriff vertrieben.

Vor Verdun ist auf dem Ostufer der Maas tagsüber erbittert gekämpft worden.

Die ersten Wellen der morgens zwischen Fosswald und Begonwald angreifenden Franzosen brach im Feuer unserer Grabenbesetzung zusammen.

Den hinteren Stellungen des Feindes gelang es bei neuem Ansturm, von Nebel begünstigt, im Chaumewald und auf Orno zu — dieses Dorf war nach Angabe eines gefangenen Offiziers das Ziel des französischen Angriffs — Boden zu gewinnen. Hier traf sie der kräftige Gegenstoß unserer Reserven und warf sie südwärts zurück.

Abends veroolständigte ein neuer Stoß unserer Kampftruppen den Erfolg. Nach hartem Ringen konnte der Feind im allgemeinen bis in seine Ausgangstellungen zurückgedrückt werden. Kleiner Geländegewinn verblieb ihm im Südteile des Chaumewaldes und auf dem östlich davon streichenden Rücken.

Von drei französischen Divisionen, die blutigste Verluste — nach Gefangenenauslagen bis zu 50 Prozent — erlitten, sind mehr als 300 Gefangene in unserer Hand.

Unsere Infanterie hat sich vortrefflich geschlagen, die Artillerie gut gewirkt. Wertvolle Dienste leisteten die Infanterieflieger.

Ostlicher Kriegshauptquartier.

Front Prinz Leopold.

Zwischen Olise und Düna drückten unsere Vortruppen an mehreren Stellen die russischen Sicherungen auf die im Ausbau befindlichen neuen Stellungen zurück.

Front des General-Obersten

Erzherzog Josef.

Südlich des Pruth lebhaftes Feuer und Vorfeldgeplänkel.

Im Ostozake ist die Artillerietätigkeit merklich aufgelebt.

Makedonische Front.

Südlich des Ochridasees wurden russische Vorstöße abgewiesen. Westlich des Malicees haben französische Kräfte einige Ortschaften auf dem Nordufer des Devoll-Abchnittes besetzt.

Der Erste General-Quartiermeister.

Ludendorff.

Ehrentafel für deutsche Tapferkeit und Treue.

Aus der Verlustliste Nr. 442 der Königl. Sächs. Armee.

Fleischer, Hermann, Frauenstein, verw.
Heinrich, Reinhold, Großhölz, verm.
Herfurth, Arthur, Reinhardtgramma, l. v.
Heyne I, Willy, Kreischa, l. v.
Kirßen, Paul, Zinnwald, bish. verm., l. Gefsch.
gestorben (nach Ausl-Nachr.).
Kubisch, Willy, Gestr., Frauenstein, l. v.
Kummer, Paul, Annemelsdorf, gefallen.
Liescher, Arthur, Hermsdorf, l. v.
Lieschner, Paul, Gestr., Dippoldiswalde, l. v.
Lindner II, Otto, Glaschütte, l. v.
Lommagisch, Max, Bördchen, l. v.
Müller, Albert, Hermsdorf, verm.
Neumann, Kurt, Frauenstein, l. v.
Otto, Paul, Witzsch, Altenberg, Schw. v.
Paltzsch, Bruno, Altenberg, l. v.
Pöschel, Erich, Rüdenhain, l. v.
Rothsch, Willy, Possendorf, gefallen.
Schubert, Paul, Johnsbad, l. v., b. d. Tr.
Schumann, Kurt, Dippoldiswalde, l. v.
Siedert, Otto, Possendorf, l. v.
Städter, Otto, Liebenau, l. v.
Wächter, Herbert, Altenberg, Schw. v. u. gestorben.
Walthert, Robert, Obercarsdorf, l. v.
Weinrich, Willy, Possendorf, gefallen.
Weise, Willy, Gestr., Rechenberg, Schw. v.
Wolf, Kurt, Großhölz, l. v.
Wolf IV, Willy, Hermsdorf, l. v.

Sächsische Staatsangehörige in außersächsischen Truppenteilen. Preußen.

Ehrlich, Paul, Reichstädt, Schw. v.

Menzel, Karl, Possendorf †.

Menzel, Emil, Hermann, Bursersdorf †.

Simon, Ewald, Kleincarsdorf †.

Vertliches und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Heute Montag abend werden weitere 65 Raummeter weiße Rollen durch die städtische Fortverwaltung durchs Los an hiesige Einwohner abgegeben. Die Betreffenden werden durch die Zustellung der Rechnung davon in Kenntnis gesetzt.

— Otto Schmidt (Sanitätsunteroffizier) in Dippoldiswalde erhielt das Eisene Kreuz 2. Klasse.

— Dem Ralkwerksarbeiter Zimmermann bei dem Ralkwerk Hermsdorf wurde die Friedrich-August-Medaille in Bronze am Bande für Kriegsdienste verliehen.

— Achtung, Ausweis mitnehmen! Auf den

deutschen Eisenbahnen wird jetzt in den Zügen sehr scharfe Kontrolle ausgeübt. Jeder Reisende wird von den Zugkontrolleuren angehalten und nach einem Ausweis gefragt, sogar die Frauen und jungen Mädchen. Daher tut man gut, sich beim Antritt einer Reise mit Ausweispapieren zu versehen. Bei nicht genügendem Ausweis hat man unter Umständen die Unannehmlichkeit, von der Weiterfahrt ausgeschlossen zu werden.

Johnsbach. In hiesiger Kirche sind im Verlauf voriger Woche 120 Orgelprospektiven zugunsten vaterländischer Verwendung durch Orgelbauer Lohse abgenommen worden. Die Pfeifen hatten ein Gewicht von reichlich 100 Kilogramm.

Bärenhede bei Glaschütte. Dem Leutnant d. R. Otto Trinks wurde das Ritterkreuz zum Abrechtsorden 2. Klasse mit Schwertern verliehen. Der Genannte besitzt bereits das Eisene Kreuz 1. und 2. Klasse.

Lauenstein. In Verbindung mit dem Vormittagsgottesdienst wurde am Sonntag der Klähnische Gedächtnisgottesdienst abgehalten. Klähn, früherer Bürgermeister und Mundarzt hier, wurde durch ein hochherziges Vermächtnis der Wohlthäter unserer Gemeinde. Er starb am 9. September 1810, tiefbetauert von der ganzen Gemeinde. Seine Gebeine ruhen neben unserer Kirche.

Frauenstein. Infolge des Anwachsens der Geschäfte bei der hiesigen Sparkasse hat der Sabtgemeinderat beschlossen, die Kassensführung dergestalt zu trennen, daß die Sparkassenverwaltung in den Händen des Kassierers Götz als Sparkassenkassierer bleibt, während die Verwaltung der Stadtkasse und der übrigen städtischen Kassen auf den bisherigen Kassensassistenten und Gegenbuchführer Tippmann als Stadtkassierer übergeht.

Ruppendorf. Gutsbesitzer Walter Stirl erhielt für tapferes Patrouillenführen als zweite Auszeichnung die silberne Friedrich-August-Medaille.

Possendorf. Am vergangenen Sonntag fand in unserem Gotteshaus das diesjährige Erntedankfest der Parochie statt. Herr Pfarrer Nader erbaute die Festgemeinde durch eine inhaltreiche, gedankentiefe Festpredigt und der Kirchenchor unter Herrn Kantor Helms Leitung erhöhte die Feler durch den Vortrag gemischtkörperiger Festgesänge.

Dresden. Der König verbrachte die Nacht vom 6. zum 7. September im Hauptquartier eines deutschen Armeekorps oberkommandos. Von dort besuchte er am 7. September zwei sächsische Reservedivisionen, denen er bei einer Ausstellung seinen wärmsten Dank für ihre neuen hervorragenden Bewährungen bei den Kämpfen in Galizien aussprach. Als äußeres Zeichen dieser Anerkennung wurden zahlreiche Orden und Medaillen des Militär-St.-Heinrichs-Ordens verliehen.

— Im Einverständnis mit der Landesynode haben die Staatsminister ein Kirchengesetz erlassen, wonach in dem Kalenderjahr, in dem das Osterfest auf den ersten Sonntag nach dem 3. April, das ist in die Woche vom 4. bis 10. April, fällt, der Frühjahrsmarkttag am Mittwoch vor dem Sonntag Reminiscere gefeiert wird.

— Der Geh. Regierungsrat und Vortragende Rat im Ministerium des Innern, Dr. Helge Hartmann, früher Amtshauptmann in Döbeln, ist nach einem längeren Urlaub